Programmbewerbung — Kulturvermittlung an Schulen

Die Gitarre durch die Musikgeschichte

Eine musikalische Reise von der Renaissance bis in die Moderne

Ein Schulkonzert für Klassen von der 2. Klasse der Primarschule bis zur Sekundarstufe I. Das Programm präsentiert 500 Jahre Gitarrenmusik in einer einzigen Aufführung — mit Live-Gitarrenspiel, historischer Einbettung und Dialog mit dem Publikum.

1. Titel und Format

Titel	Die Gitarre durch die Musikgeschichte
Untertitel	Eine musikalische Reise von der Renaissance bis in die Moderne
Format	Bildungskonzert mit Publikumsgespräch
Zielgruppe	2. Klasse Primarschule bis Sekundarstufe I
Dauer	ca. 60 Minuten (45 Min. Konzert + 15 Min. Dialog)
Instrument	Klassische Gitarre
Sprachen	Deutsch / Französisch / Englisch

2. Künstlerisches Konzept

Das Konzert führt die Schülerinnen und Schüler durch 500 Jahre Gitarrenmusik und präsentiert exemplarische Werke aus Renaissance, Barock, Klassik, Romantik, Moderne und Gegenwart. Jede Epoche wird mit einer kurzen historischen Erzählung eingeleitet, die die Musik in ihren Kontext einbettet und lebendig werden lässt.

Das Programm wird je nach Aufführung aus Werken folgender Komponisten zusammengestellt — nicht alle erklingen in jedem Konzert:

— **Renaissance:** Alonso Mudarra
— **Barock:** J.S. Bach, Domenico Scarlatti
— **Klassik:** Fernando Sor, Ludwig van Beethoven
— **Romantik:** Francisco Tárrega
— **Moderne:** Erik Satie, Heitor Villa-Lobos, Antonio Lauro
— **Gegenwart:** Roland Dyens
— **Eventuell:** Manos Hatzidakis

Das Programm ist bewusst zugänglich gestaltet: Jedes Stück wurde so ausgewählt, dass es seine Epoche klar und ausdrucksstark repräsentiert und auch für junge Zuhörende erlebbar ist.

Die Aufführung wird von einer Bildprojektion begleitet: Für jede Epoche werden historische Bilder projiziert — Porträts der Komponisten, zeitgenössische Darstellungen des Instruments sowie Bilder aus der jeweiligen Epoche. So entsteht neben dem Klangerlebnis auch ein visueller Kontext, der das Gehörte verankert und die historische Reise sichtbar macht.

3. Pädagogisches Konzept

Das Konzert ist als interaktives Erlebnis konzipiert. Die Schülerinnen und Schüler sind keine passiven Zuhörenden — sie werden eingeladen, Fragen zu stellen, Eindrücke zu teilen und Verbindungen zwischen den Musikepochen und ihrer eigenen Welt zu entdecken. Das Gesprächssegment (15 Minuten) nach dem Konzert öffnet Raum für Neugier, Reflexion und Austausch über Musik, Geschichte und Kultur.

Das Programm fördert:

— Historisches Bewusstsein — Verständnis dafür, wie sich Musik über fünf Jahrhunderte entwickelt hat

— Aktives Zuhören — Erkennen stilistischer Unterschiede zwischen den Epochen

— Visuelles Lernen — Bilder von Komponisten, Instrumenten und Epochen machen Geschichte greifbar

— Kulturelle Neugier — Entdecken, dass klassische Musik lebendig und relevant ist

— Dialogfähigkeit — Fragen formulieren und sich auf ein offenes Gespräch einlassen

Für Lehrpersonen steht pädagogisches Begleitmaterial zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht zur Verfügung (siehe Abschnitt 7).

4. Praktische Informationen

Dauer	ca. 60 Minuten (45 Min. Konzert + 15 Min. Dialog)
Zielgruppe	2. Klasse Primarschule bis Sekundarstufe I
Anzahl Künstler	1 (Klassischer Gitarrist)
Sprachen	Deutsch / Französisch / Englisch
Raumanforderungen	Klassenraum oder kleiner Saal — kein Bühnenaufbau notwendig
Technische Anforderungen	Keine Verstärkung notwendig — akustische Aufführung. Für die Bildprojektion: Beamer mit Leinwand oder grosser Bildschirm
Klassengrösse	Eine Klasse pro Aufführung (optimal 20–30 Schülerinnen und Schüler)
Begleitmaterial	Pädagogisches Begleitmaterial für Lehrpersonen (Abschnitt 7)
Verfügbarkeit	Auf Anfrage, ganzjährig
Honorar	CHF 500 (inkl. Reisekosten)

5. Über den Künstler

Nektarios Sakellariou — Klassischer Gitarrist

Nektarios Sakellariou ist klassischer Gitarrist und Musikpädagoge mit mehr als 15 Jahren Unterrichtserfahrung an Musikschulen und Konservatorien in Griechenland. Er hat die Gitarrenklasse einer Musikschule aufgebaut und geleitet und dabei über die Jahre mit mehr als 500 Schülerinnen und Schülern gearbeitet — sowie ein grosses Ensemble mit einem Repertoire von Hatzidakis, Theodorakis und Karaindrou bis Satie, J.S. Bach und Telemann geformt, mit zahlreichen Konzerten in bedeutenden Häusern wie dem Megaron Concert Hall und der Maroussi Concert Hall.

Als Solist und Mitglied des GuitArte Ensembles trat er bei Veranstaltungen in der anglikanischen Kirche, bei der Philological Association Parnassos, im Museum für Geschichte der Universität Athen, im Vafopouleio-Theater Thessaloniki, im Museum für Volksinstrumente, im Kulturzentrum Melina Mercouri und in zahlreichen Kunsträumen auf. Er hat in über 50 Aufführungen mit dem Puppenspieler, Schauspieler, Schriftsteller und Dichter Giannis Proestakis zusammengearbeitet.

Er hat die Platte *4 Concerti Grossi* mit dem GuitArte Ensemble mit Werken von Vivaldi, Geminiani, Corelli und Händel aufgenommen. Im Jahr 2020 veröffentlichte er sein erstes persönliches Album *After* und 2023 das zweite, *Ganz* — beide als Inside Analogues. Seit 2023 lebt und arbeitet er in Aarau, Schweiz. Ab August 2026 ist er als Gitarrenlehrer an der Swiss International Music School (SIMS) tätig.

6. Kontakt

Nektarios Sakellariou
nesakellariou@gmail.com
www.nektariossakellariou.com

7. Pädagogisches Begleitmaterial

Mit der Gitarre durch 500 Jahre Musikgeschichte

Eine musikalische und visuelle Reise durch fünf Jahrhunderte

Das Konzert verbindet Live-Musik mit einer begleitenden Bildprojektion. Die Schülerinnen und Schüler hören Werke aus verschiedenen Epochen und sehen gleichzeitig Porträts, historische Instrumente, Notenquellen und kurze Erläuterungen. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung der Gitarre, der Wandel der musikalischen Sprache und die Frage, was geschieht, wenn Musik von einem Instrument auf ein anderes übertragen wird.

Die Entwicklung des Instruments



Vihuela

Renaissance · 16. Jahrhundert



Barockgitarre

17./18. Jahrhundert



Romantische / Wiener Gitarre

19. Jahrhundert



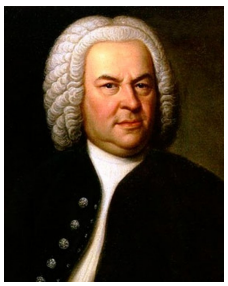
Klassische Gitarre

20. Jahrhundert

Die Bildreihe zeigt die lange Entwicklung vom Renaissanceinstrument bis zur modernen Konzertgitarre. Cembalo, Laute und weitere zeittypische Instrumente erscheinen ergänzend in der begleitenden Projektion — nicht als direkte Vorstufen der Gitarre, sondern als Teil der Klangwelt ihrer Epoche.

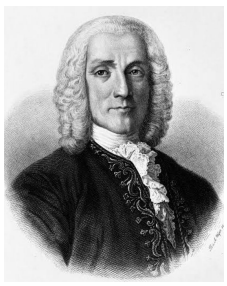
Weitere visuelle Stationen

Porträts wichtiger Komponisten und Gitarristen entlang der musikalischen Zeitleiste. Die hier gezeigten Bilder sind eine Auswahl der visuellen Materialien, die während der Aufführung in der begleitenden Bildprojektion eingesetzt werden. Sie verbinden die gehörte Musik mit den Komponisten, ihrer Zeit und der Entwicklung der Gitarre.



Johann Sebastian Bach

Barock



Domenico Scarlatti

Rokoko



Fernando Sor

Klassik · frühes 19. Jh.



Francisco Tárrega

Romantik

Was zeigt die begleitende Bildprojektion?

Die Bildprojektion begleitet die Musik, ohne den Konzertfluss zu unterbrechen. Sie enthält Porträts der Komponisten und Gitarristen, historische Instrumente in chronologischer Folge, ausgewählte Noten- und Tabulaturquellen, kurze Angaben zu Epoche und Werk sowie grafische Beziehungen zwischen Originalkomposition und Transkription.

Originalwerk und Transkription

Ein zweiter Schwerpunkt ist die Transkription. Viele bedeutende Werke der Musikgeschichte wurden ursprünglich nicht für Gitarre geschrieben. Die Präsentation verbindet deshalb Originalkomponist, ursprüngliches Instrument und — wenn relevant — den Bearbeiter.



Ludwig van Beethoven

Klassik · Original: Klavier

→

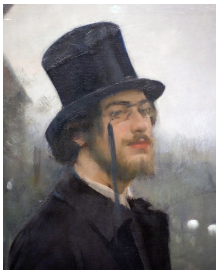


Agustín Barrios Mangoré

Spätromantik · Gitarrist, Komponist, Bearbeiter

In jedem Konzert erklingt der erste Satz aus Beethovens «Mondscheinsonate» in der Gitarrenbearbeitung von Agustín Barrios Mangoré. Barrios zählt zu den bedeutendsten Komponisten der spätromantischen Gitarrenliteratur. Neben seinem umfangreichen eigenen Werk schuf er zahlreiche Bearbeitungen und setzte sich intensiv mit der europäischen Musiktradition auseinander. Damit schlug er eine wichtige Brücke zwischen der Gitarrenwelt und dem grossen Klavier- und Konzertrepertoire. Die Schülerinnen und Schüler erleben so unmittelbar, wie ein ursprünglich für Klavier komponiertes Werk auf der Gitarre eine neue Klangfarbe und einen neuen Charakter erhält.

Visuelle Stationen des 20. Jahrhunderts



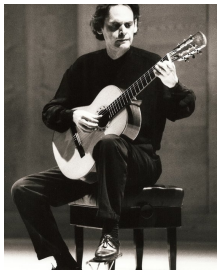
Erik Satie

Frühe Moderne



Heitor Villa-Lobos

Moderne



Roland Dyens

Zeitgenössische Musik

Die Gitarre und die musikalischen Epochen

Die Entwicklung der Gitarrenmusik verläuft nicht immer zeitgleich mit der grossen Orchester- und Klavierliteratur. Stilistische Entwicklungen können im Gitarrenrepertoire später erscheinen oder eine eigene Form annehmen. Gleichzeitig erweitert sich das Repertoire durch Transkriptionen älterer Werke. So verbindet die Gitarre verschiedene Zeiten und Klangwelten: Original und Bearbeitung, historische und moderne Instrumente, alte Musik und zeitgenössische Spieltechniken.

Fragen für die Klasse

- Wie hat sich die Gitarre in 500 Jahren verändert?
- Warum wird Musik von einem Instrument auf ein anderes übertragen?
- Klingt ein Klavier- oder Orchesterwerk auf der Gitarre noch wie dasselbe Stück?
- Welche Unterschiede hört ihr zwischen den verschiedenen musikalischen Epochen?

Ziel: Musikgeschichte wird nicht als Liste von Daten und Namen erlebt, sondern als hörbare und sichtbare Entwicklung von Instrumenten, Klang, Stil und musikalischen Ideen.